

Handbuch Pflegemanagement- Erfolgreich führen und wirtschaften in der Pflege

Handbuch Pflegemanagement

Hrsg. Balk / Thomas Eisenreich

2. komplett überarbeitete Auflage, Verlag Lucherhand

240 Seiten

Mit diesem Buch wollen die Autoren konkrete Lösungsansätze für die tägliche Praxis bei den bestehenden und auf uns zukommenden Herausforderungen des Sozial- und Gesundheitsmarktes liefern.

Es ist bereichsübergreifend aufgebaut, daher finden sich im Werk spezifische Beiträge für die ambulante sowie stationäre Kranken- bzw. Altenpflege.

Piktogramme zu Beginn der einzelnen Kapitel bzw. Beiträge verdeutlichen, welcher Bereich speziell angesprochen werden soll.

Das Werk ist gegliedert in sechs im folgenden näher beschriebene Kapitel.

1. Qualitätsmanagement

Auf insgesamt 43 Seiten wird ausführlich auf o.g. Thema eingegangen. Es werden Argumentationshilfen genannt, die eine Einführung eines Qualitätsmanagement deutlich erleichtern. Der Leser erfährt welche verschiedenen Verfahrensweisen es gibt, wie und wo sie eingesetzt werden sollten. Auch die praktische Umsetzung wird dabei nicht ausgelassen.

2. DRG`s

DRG`s in der Pflege, das 2. große Kapitel, erhält in dem Buch den gleichen Stellenwert in seiner Beschreibung wie das Kapitel Qualitätsmanagement.. Auch dieses Kapitel zeichnet sich durch einen sehr klar strukturierten Aufbau aus. Einführung und Auswirkung der DRG`s unterschieden nach den jeweiligen Zielgruppen lassen den Leser sehr schnell sich in dieser doch sonst so komplexen Thematik zurechtfinden..

In dem dazugehörigen Absatz 2.5.: " Die Ermittlung des Personalbedarfs im Rahmen des DRG- Abrechnungssystems" muß kritisch angebracht werden, daß hier kein Leistungserfassungssystem aus der Pflege Erwähnung findet.

3. Organisationsmanagement

Das 3. Hauptthema wird über 27 Seiten abgehandelt., dabei greift es sehr viele unterschiedliche Bereiche auf. Ausführlich wird die ambulante Fachpflege beschrieben, aber auch der Bereich Personalentwicklung wird näher beleuchtet.

4. Recht in der Pflege

In einem Handbuch Pflegemanagement darf das Thema Recht in der Pflege nicht fehlen. Dies war auch den Autoren bewusst, die aber bereits in ihrer Einleitung sehr klar machen, dass es hier nahezu ausschließlich um das Pflege - Qualitätssicherungsgesetz und seine Umsetzung in Pflegeeinrichtungen geht.

5. Prozeßmanagement

Das vorletzte Kapitel ist überschrieben mit "Prozessmanagement". Hier werden Clinical Pathways und das Patient Data Management, kurz PDMS, behandelt. In dem Beitrag über Clinical Pathways wird sehr transparent und nachvollziehbar die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Berufsgruppen bei der Erstellung der Klinischen Pfade dargestellt. Anschaulich werden die Unterschiede zu bestehenden Standards und Richtlinien herausgearbeitet. Diese werden als Basis benötigt und sind absolut hilfreich, dem Verfasser ist es aber wichtig zu erklären, dass mit Klinischen Pfaden der Patient als Ganzes gesehen und behandelt wird. Eindrucksvoll das Beispiel aus Spanien, wo aber auch der Stellenwert der Pflege ein völlig anderer ist.

5. Dienstleistungsmanagement

"Kundenzufriedenheit im Krankenhaus?" Ist der Begriff "Kunde" wirklich der richtigere Begriff oder haben wir doch mehr den "Patienten" im Krankenhaus? Dies das letzte Thema, welches von einem Krankenpfleger, Diplom-Theologen und Supervisor kritisch hinterfragt wird.

Durch den übersichtlichen, gut strukturierten Aufbau des Buches ist es einfach spezielle Themen zu finden und nachzulesen. Beispiele aus der Praxis machen die Zusammenhänge verständlich und Erfahrungsberichte lockern die Themen auf. Am Ende eines jeden Kapitels sind zudem umfangreiche weiterführende Literaturhinweise.

Im Anhang findet sich eine Kurzvorstellung der Autoren, ein Register der deutschen Hochschulen, ein umfangreiches Definitionsregister sowie ein übersichtliches Stichwortregister.

Es ist ein sehr praxisbezogenes gut lesbares Fachbuch. Es ist einerseits sehr umfangreich, andererseits fehlen aber auch ganze Bereiche. Als Handbuch kann man es aber sicher nicht betiteln, dazu werden zu viele Pflegebereiche und Pflegegruppierungen angesprochen. Vielleicht könnten sich die Autoren in einer 3. Ausgabe vorstellen ihr ansonsten sehr empfehlenswertes Werk in 2 Bände aufzuteilen und dann noch ausführlicher die Themen zu bearbeiten.

Prabst Verena
Marlies Bergers
UKE-UNIKLINIKUM HAMBURG
Martinistrasse
20246 Hamburg